

# Innovation im Untergrund



*Dr. Bernhard Matheis zeigt sich bei seinem Besuch beeindruckt über den technologischen Fortschritt und lobt den weitsichtigen Umweltschutzgedanken des Traditionsunternehmens*

Andreas Germann ist ein Tüftler. Und der Unternehmer in Sachen Umweltschutz gibt nicht eher Ruhe, bis er die passende Lösung gefunden hat. Unternehmmergeist, Erfahrung und Findigkeit haben aus seinem Unternehmen das gemacht, was es heute ist. Ein Betrieb mit 25 Mitarbeitern, die mit ihrer blauen Fahrzeugflotte ständig in ganz Deutschland unterwegs sind. Seit Andreas Germann mit seiner Frau Petra den Betrieb im Jahr 2002 mit drei Mitarbeitern übernommen ist viel passiert. „Umweltschutz ist ein sensibler Bereich“, sagt Andreas Germann und verweist dabei auch auf die unterschiedliche Auffassung unter den Behörden, obwohl bundesweit einheitliche Standards gelten sollten. Die Geschäftsfelder hat der Umweltspezialist breit gestreut und sieht sein Unternehmen somit gut für die Zukunft aufgestellt. Im Bereich der umweltbedenklichen

Abwässer vertraut neuerdings der Marktführer PASSAVANT auf die Dienste des Pirmasenser Unternehmens. Die Wartung und Instandsetzung dieser Abscheidersysteme im Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und Luxemburg liegt in den erfahrenen Händen der Pirmasenser Firma. Renommierete Industriekunden und Kommunen setzen auf die Erfahrung und die Entwicklungen des Umweltunternehmers. Gerade im Bereich der Schachtsanierung für Abscheideranlagen und Abwassererschächten hat Andreas Germann eine richtungsweisende Entwicklung auf dem Prüfstand, mit der er den undichten Schächten zu Leibe rücken will. Die erste Dauerbelastungsphase hat die in der Rheinstraße 16 entwickelte Dichtmasse für die Schachtsanierung in der Prüfanstalt LGA in Würzburg bisher ansstandslos überstanden. Und

der Firmenchef ist sich sicher, dass gerade diese Entwicklung das Unternehmen einen wichtigen Schritt nach vorne bringen wird. Die Dichtmasse ist unter anderem auch für die Reparatur von nassen Beton geeignet z.B. in Pumpstationen, Klärwerksbecken u.s.w. Beim Thema Grundwasserschutz sieht Germann gehörigen Nachholbedarf. Weil es keine passende Lösung auf dem Markt gab, hat Germann, der „Erfinder in Sachen Kanaltechnik“, auch ein spezielles Kamerasystem entwickelt, mit dem er problemlos in die verzweigtesten Winkel der Abwasserkanäle vordringen kann. Eine zukunftsweisende Technik, die auch immer öfter bei privaten Gebäuden zum Einsatz kommt. Staut sich das Abwasser zurück ins Wohnhaus, weil z.B. eine Baumwurzel den Abfluss blockiert, dann kann guter und vor allem schneller Rat teuer werden. Hier reagiert der geplagte Hausbesitzer oft wie bei einem Notfall. Ohne nach den Kosten zu fragen, oder ein zweites Angebot einzuholen, wird der erste Kanalreiner mit allen Arbeiten, die notwendig erscheinen, beauftragt. Gerade hier kann sich ein Preisvergleich schnell auszahlen, empfiehlt Andreas Germann aus Erfahrung, [www.umweltschutz-germann.de](http://www.umweltschutz-germann.de)

**Text & Foto: Helmut Maurer**